

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>A.</b>	<b>GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK ZUR ENTSTEHUNG VON SACH- UND SPRACHNORM IM DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN ZIVILRECHT</b>	<b>11</b>
1.	Die Anfänge	13
2.	Die rechtliche Entwicklung in Deutschland	16
2.1.	Das Zeitalter des Vernunftrechts	21
2.2.	Die Entdeckung der Geschichtlichkeit: die Pandektenwissenschaft	25
2.3.	Das Bürgerliche Gesetzbuch	30
3.	Das französische Recht	38
3.1.	Die Zeit vor der Kodifikation	40
3.2.	Der <u>Code civil</u>	53
<b>B.</b>	<b>RECHTSWISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNG</b>	<b>60</b>
I.	DAS DEUTSCHE SCHULDRECHT	61
1.	Die Systematik des BGB	61
2.	Das Recht der Schuldverhältnisse	62
2.1.	Einteilung der Schuldverhältnisse	65
2.2.	Die Begründung von Schuldverhältnissen	66
II.	DAS FRANZÖSISCHE SCHULDRECHT	67
1.	Der Aufbau des <u>Code civil</u>	67
2.	Die Systematik des französischen Schuldrechts	69

## II

3.	Der Begriff <u>obligation</u>	70
3.1.	Die Unterscheidung zwischen <u>obligations de moyens</u> und <u>obligations de resultat</u>	73
III.	DIE LEISTUNGSSTÖRUNGEN IM DEUTSCHEN RECHT DER SCHULDVERHÄLTNISSE	77
1.	Die möglichen Formen von Leistungsstörungen	77
2.	Die Unmöglichkeit	79
2.1.	Anfängliche objektive Unmöglichkeit der Leistung und anfängliches Unvermögen	80
2.2.	Nachträgliche Unmöglichkeit	83
2.2.1.	Vom Schuldner nicht zu vertretende Unmöglichkeit der Leistung	84
2.2.2.	Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit der Leistung	86
2.2.3.	Die Unmöglichkeit der Leistung beim gegenseitigen Vertrag	87
3.	Der Verzug	90
3.1.	Der Schuldnerverzug	91
3.1.1.	Die Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	91
3.1.2.	Die Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	94
3.1.3.	Der Schuldnerverzug bei gegenseitigen Verträgen	96
3.2.	Der Gläubiger- oder Annahmeverzug	97
3.2.1.	Die Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	98
3.2.2.	Die Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	99
4.	Die positive Vertragsverletzung	100
4.1.	Die Rechtsfolgen	104
4.2.	Die Beweislast	105

### III

IV.	DIE LEISTUNGSSTÖRUNGEN IM FRANZÖSISCHEN SCHULDRECHT	107
1.	Das Rechtsinstitut der <u>responsabilité contractuelle</u>	107
2.	Der Begriff <u>inexécution</u> im französischen Recht der Leistungsstörungen	111
3.	Die Fälle der anfänglichen Unmöglichkeit der Leistung im französischen Recht	115
3.1.	Voraussetzungen und Rechtsfolgen	117
4.	Die Fälle der nachträglichen Unmöglichkeit im französischen Recht	119
4.1.	Das Verschuldensprinzip in Frankreich	119
4.2.	Zu vertretende Nichterfüllung	124
4.3.	Nicht zu vertretende Nichterfüllung	127
4.4.	Die Nichterfüllung bei gegenseitigen Verträgen	128
4.4.1.	Die Abwicklung des gegenseitigen Vertrags, dessen Nichterfüllung vom Schuldner zu vertreten ist	129
4.4.2.	Die Abwicklung des gegenseitigen Vertrags, dessen Nichterfüllung vom Schuldner nicht zu vertreten ist	130
5.	Die Verzögerung der Leistung durch den Schuldner	132
6.	Die Verzögerung der Leistung durch den Gläubiger	136

## IV

V.	ZUSAMMENFASSENDEN GEGENÜBERSTELLUNG VON DIVERGIERENDER SACH- UND SPRACHNORM DES DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN RECHTS DER LEISTUNGSSTÖRUNGEN	139
VI.	PRAKTISCHE AUSWIRKUNGEN VON DIVERGIERENDER SACH- UND SPRACHNORM	162
1.	Probleme bei der Auslegung mehrsprachiger Staatsverträge	162
1.1.	Geschichtlicher Überblick	164
1.2.	Zur Auswahl der Vertragssprachen	168
1.3.	Völkerrechtliche Grundsätze der Auslegung mehrsprachiger Verträge	170
1.3.1.	Der Vorrang eines der Vertragstexte	171
1.3.2.	Die gemeinsame Geltung aller Texte	175
1.4.	Die Kodifikation durch die Wiener Vertragsrechtskonferenz	178
2.	Verträge zwischen den Parteien: Das Sprachrisiko	186
2.1.	Sprachrisiko im Arbeitsrecht	188
2.2.	Sprachrisiko im Internationalen Geschäftsverkehr	193
3.	Die Besonderheit der juristischen Hermeneutik	202
C.	SPRACHWISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNG	208
I.	ZUR FACHSPRACHENPROBLEMATIK	208
1.	Entstehung der Fachsprachen	210
2.	Der heutige Stand der Fachsprachenforschung	220
2.1.	Zwei Sichtweisen, zwei Definitionen	226
2.1.1.	Statisch-taxonomische Auffassung	227

2.1.2.	Dynamische Auffassung	230
2.2.	Wortbezogenheit versus Textorientiertheit	233
2.3.	Von der Textlinguistik zu einer Fachtextlinguistik	235
II.	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUR FRANZÖSISCHEN RECHTSSPRACHE: LEXEMANALYSE	241
1.	Allgemeines	241
2.	Analyse des Lexems <u>obligation</u>	241
2.1.	Etymologie des Begriffs	241
2.2.	Inhaltsbestimmung und Funktionsbereich des Lexems	244
2.3.	Ergebnis der Lexemanalyse	262
3.	<u>Obligation</u> als tragender Systembegriff des französischen Schuldrechts	264
III.	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUR FRANZÖSISCHEN RECHTSSPRACHE: TEXTANALYSE	297
1.	Zur Textsortenbestimmung	298
1.1.	Situativer Rahmen	299
1.1.1.	Kommunikationssituation	300
1.1.2.	Gegenstände und Sachverhalte	301
1.1.3.	Sprecher	302
1.1.4.	Hörer	303
1.2.	Spezifika des Gerichtsurteils als Ein-Satz-Text	304
2.	Text und Textualität	305
2.1.	Intentionalität und Akzeptabilität	308
2.2.	Situationalität	310
2.3.	Intertextualität und Informativität	311

## VI

2.4.	Kohäsion	315
2.5.	Kohärenz	329
D.	ERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	333
E.	ANHANG	349
F.	SIGLEN	367
G.	LITERATURVERZEICHNIS	369